Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1996)
Heft: 105

Artikel: Stoffe Sommer 97
Autor: Fontana, Jole / Reichel, Beate
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-795391

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stoffe SOMMER 97

IM FEUERZEICHEN DER FARBE

«Nach Farbe drängt, an Farbe hängt doch alles. Ach wir Armen!» Goethe sei Dank, dass sein geflügeltes Wort vom Golde sich so passend auf andere Sachverhalte ummünzen lässt. Etwa drängt es Mode, zumal die Stoffmode als Wegbereiterin zum Sommer 97, zur Zeit weniger nach Goldschimmer als nach Farbenzauber, und selbst der Stosseufzer hat seine Berechtigung, denn an Farbe hat sich so mancher Modeanbieter schon die Finger verbrannt.

Gewiss lässt sich Veränderung am leichtesten über neuartige Farbigkeit forcieren (wenn denn dem Druck stattgegeben wird), doch ist Farbe nicht nur ein wirkungsvolles, sondern auch ein äusserst diffiziles Gestaltungselement. «Wer in allen Farben spielt, ist in keiner echt», besagt eine Spruchweisheit. Mehr Farbe mischen für das Modebild ist denn auch eine Kunst, die von den Schweizer Stoffmodemachern subtil gehandhabt wird. Innovativen Anreiz bezieht die neue Optik durch raffinierte Techniken der Abgrenzung und Vernetzung.

Abgrenzung – das heisst Emotionen gegeneinander ausspielen, kalte und warme Dégradé-Farbreihen gegeneinander absetzen oder mit Nicht-Farben und Naturtönen neutralisieren. Vernetzung bedeutet kalkuliertes Wechselspiel zwischen kalt und warm, feurig und eisig und verhalten. Vernetzung meint aber auch die vielschichtige Verbindung zwischen Farbe und Material, Struktur und Lichteinfall, Natürlichkeit und Künstlichkeit. Vernetzung ortet die Komplexität moderner textiler Kreation, die nicht nur mit ästhetischer Wahrnehmung, sondern ebenso sehr mit taktiler Annehmlichkeit befasst ist.

Einen verdeutlichenden Raster über das feine Netzwerk der aktuellen Trends und Themen und Ideen legen mag die Charakterisierung dreier Grundstimmungen, die stets auch fliessende Übergänge kennen.

«Essentiel» verkörpert die Klarheit der Basics, gibt sich cool, makellos, scheinbar schlicht, ist in Wahrheit aber höchst raffiniert im Unauffälligen. Einfache Web- und Druckdessins entpuppen sich als ausgeklügelt in den Mikrostrukturen, im Mix der Garne, in den ziselierten Effekten, den verborgenen Eigenschaften. Farblich tendiert der Trend zu neutralen Tönen und zu kühlen, eher hellen Nuancen der Blau-Grün-Skala.

«Artificiel» kehrt nach aussen, was an Erfindergeist drin steckt, blendet mit gleissenden, metallischen, künstlichen Effekten, verleugnet auch nicht den Anteil an «Chemie» und «Techno», wobei die Künstlichkeit in sommerlichen Versionen durchaus mit Leichtigkeit und Luftigkeit auftritt und Witz hat, auch in der Farbgebung, die etwas Neonglanz nicht verschmäht.

«Sensuel» spielt auf der Skala der Emotionen mit vielfältigen Reizen, die nicht nur das Auge, sondern auch den Tastsinn mit seidigem Toucher und fliessender Weichheit, mit einer Intensität der Farben und Üppigkeit der Formen bei den Druckdessins, mit Glanz und Transparenz und Zartheit ansprechen. «Chaleur» ist ein Schlüsselwort für die Stimmung, die dem Sommer gibt, was ihm gebührt.

Texte: Jole Fontana (Trend), Beate Reichel (Kollektionen) Collagen: Christel + Heinz Neff

ESSENTIEL

Stotz
Alumo
Eugster + Huber
Roberto Angelico
GMG
Müller Seon
Filtex
Müller Seon
Fisba
Fabric Frontline
Schlaepfer
Weisbrod-Zürrer

ARTIFICIEL

Schlaepfer
Evolutione
Greuter
Weisbrod-Zürrer
Schlaepfer
Greuter
Weisbrod-Zürrer

SENSUEL

Evolutione
Fabric Frontline
Fisba
Schlaepfer
Greuter
Fabric Frontline
Carolex
Roberto Angelico
Müller Seon

T E N D E N Z F A R B E N

Carolex AG, Goldach

Präzis abgestimmt auf die unterschiedlichen Gewichtungen der Haupt-Abnehmermärkte wird die Farbe «total» ausgespielt. Das wird mit sicherer Hand plakativ/aggressiv, fröhlich/heiter, mutig/frech angepackt. Entscheidend ist dabei die vielseitige Druckfond-Gestaltung, wozu Crêpes, Jacquards, Scherlis, Piqués, Repse oder Cloqués in Baumwolle rein oder mit Viscose eingesetzt werden. Blumen- und Blattformen, Borken und Tupfen besetzen reliefartig die Fonds, deren Motive nicht selten im Druck aufgenommen werden. Florales wird leicht verfremdet dargestellt, sei es schemenhaft, in Pinselmanier oder stilisiert-naturhaft. Dabei ist die Ausarbeitung der Dessins flach gehalten, um so die Intensität der Farben noch besser zur Geltung zu bringen. Mit der gleichen Technik werden Tier- und Wildkatzen-Optiken, Kreisel-, Wellen- und Tupfenspiele sowie Crincle- und Craquelé-Fonds vorgestellt, wobei Edelstein- und Mosaik-Bilder zusätzliche Leuchtkraft vermitteln.

Fabric Frontline AG, Zürich

Kreative Spurensuche kreist vermehrt um Jacquard- und Schaftmusterung und zeitigt raffinierteste Varianten vor allem zum Thema Streifen. Breite Pastellstreifen auf Seidengaze werden gewissermassen übertönt von dichtgesetzten feinen Jacquardstreifen in Leuchtfarbe; breite Blockstreifen in grossem Rapport erhöhen ihren Reiz durch mehrfachen Bindungswechsel, oder es heben sich mehrfarbige schmale Zierstreifen plastisch vom Transparentfond ab. Zu unregelmässig breiten Bündeln gefügte reversible Satinstreifen erscheinen auf der Abseite mehr- und andersfarbig durch verschiedenfarbige Ketten, während feiner Grosgrain aufgrund dreier Schussfarben eine Art Chinéeffekt erzielt. Scherenschnittartige Jacquards leiten über zu den Imprimés insofern, als die gleichen Motive auch gedruckt erscheinen. Denn typisch ist die vertiefte künstlerische Auseinandersetzung mit Dessinelementen, die variantenreich angewendet, in unterschiedliche Rapporte gesetzt und in verschiedenen Techniken ausgeführt werden und so der luxuriösen Seidenkollektion ihr unverwechselbares Profil geben. Letzteres beruht natürlich nach wie vor auf den viel kopierten, aber im Grunde unnachahmlichen Drucken mit Motiven aus der Natur, deren Ideenquelle nicht versiegt.

Jakob Schlaepfer + Co. AG, St. Gallen

Die technisch brillanten und künstlerisch engagierten Innovationen nennt man bescheiden «Flächen-Novitäten». Auch der Umgang mit textil bislang nicht genutzten Materialien wird fast spielerisch bewältigt. Neben den bereits eingeführten Metall- und Rosshaar-Fäden erfahren Garne aus Recycling-Papier ihre Premiere. Die Papierfäden werden auf einer Polyesterkette allein oder im Wechsel mit Metall- und Lurex-Fäden abgeschossen. Gewaschen, gefärbt, mit pastelligen Seidengarnen verfeinert, entstehen aus dem Zaubergarten unzähliger Experimente spitzenartige oder flächige Gebilde mit einem steif-knitterigen Effekt. Nylon wird der Baumwolle beigemischt, um bei Taften, Faille oder Satin den papierenen Griff zu stärken. Organza, Chiffon, Tüll in Mehrfachlagen werden zu farbig zart abgetönten, transparenten Materialträgern für Scroll-Pailletten, gerollte Plättchen, deren Bewegungsmomente stimulieren. Interessant, dass im Gegensatz zum Einsatz zarter Farben am Abend der Tag avantgardistisch schrill-bunt vorgeschlagen wird.

Weisbrod-Zürrer AG, Hausen am Albis

Die Artikel für den Tagesbereich nehmen einen breiteren Raum ein. Sehr geschickt werden nicht nur Seidenjacquards in diese Zielsetzung eingebunden. Mit anspruchsvollen Phantasie-Unis, Schaft- und Satingeweben, Piqué und Reps bieten sich vorteilhafte Koordinationen an. Shantung-, Leinen- und Bouclé-Garne versachlichen die Daylight-Dessinierungen. Feingestochene Geometrics, Flechtbilder, zarte Arabesken, Bambusblättern nachempfunden, bieten eine Vielzahl möglicher Composé-Anwendungen. Mit Stretch und Oberflächenbehandlung wird das weite Feld sportiver und semisportiver Einsatzmöglichkeiten erweitert. Bei Jacquards mit abendlicher Note bringt das Wechselspiel von Transparenz und Dichte Spannung und Wirkung. Das gilt auch für das Zusammenführen von Uni und gemustert. Pastellserien werden durch farbige Lurexfäden, durch Gold- und Silberfäden geschmückt. Doch wird dem allzu prätentiösen Auftritt in den auf Sommerabend ausgerichteten Artikeln kein Raum gegeben.

Roberto Angelico AG, Zürich

Subtil aufeinander abgestimmte Drucke und Phantasie-Unis eignen sich für DOB und Haka als überzeugende Kombinationsangebote. Die Druckdessins sind auf reiner Seide, Wolle und Baumwolle passend zu den Fancy-Strukturen entwickelt worden. Auf seidenem Fond - Shantung, Pongé, Crêpe - stehen verfremdete Blumen, Blüten, Blätter und Farne. Frühlingsblumen und Kräutergärten sind teils naturalistisch gezeichnet, teils interessant verfremdet. Der Variantenreichtum der Flora wird in der Auswahl von üppigem Mohn, bescheidenem Gänseblümchen, Schwertlilie, Nelke, Phlox oder Dahlie vorgestellt. Bei der Fauna stehen Schlangenhaut und Tigerfell-Inspirationen im Rampenlicht, wobei sich die rankenden Arabesken wie zu Wasserfall-Bildern formen. Auch graphisch sachliche, fast minimalistisch aufgefasste Techno-Motive sind - neben mathematischen Formeln, in sich verschlungenen Kreisen und Leonardo-da-Vinci-Anleihen - mit von der Partie.

GMG, Sulgen Das gemeinsame Dach ist modisch interpretierte Natürlichkeit und Normalität. Unter dieser Vorgabe haben die drei Partner Gelegenheit, ihre eigenen Stärken herauszustellen. Das veränderte Konzept begünstigt dabei die thematische Kombination untereinander. So bietet sich Stretch allumfassend in Druck, Jacquard und Jersey an. Dabei übernehmen abstrakt Florales und stilisierte Geometrie die Rollen im Wechsel. Flachaufgeworfene Cloqués mit Frisé-Effekten, Ottoman- und Piquébilder sind die Ausgangspunkte für grossrapportige Jacquards. Dabei bilden Tropendessins die Basis für eine analoge Druck-Serie, die mit ihrem Farbmix aufreizender Grüntöne mit Gelb und Chartreuse und den naiv interpretierten Motiven aus Fauna und Flora Regenwaldstimmung hervorrufen. Ähnlich angelegt präsentiert sich die Blau-Gruppe mit wellenartigen, marmorisierenden oder wolkigen Inspirationen. Jersey nimmt solche Thematik auf. Aus dem Webbereich setzen Reps, Piqué, Mouliné, Frisé und Bouclé Pfeiler für die Brücken-Funktionen.

Fisba Fabrics AG, Wattwil Mit eigenwilliger Handschrift, dem gekonnten Miteinander von hochwertigen Gravouren und hochentwickelten Drucktechniken, empfiehlt sich eine betont buntgehaltene Kolorierung. Transparent und aquarellig werden Blau-Grün-Rot- und Braunstimmungen den Dessingruppen so zugeordnet, dass die Zusammengehörigkeit mit den Basisqualitäten eine sehr harmonische Verbindung ergibt. Der nuancenreiche Verlauf der Farbfamilien überzeugt. Fondqualitäten sind Viscose und Mischungen, Polyester, aber auch Baumwolle als Scherlis, Jacquards, Piqués. Bei Jerseys wird ein hoher Anteil Doppelstretch vorgelegt. Unterwasserbilder leben von mannigfaltiger Meeresfauna und Flora, Nautik- und Strandmotiven in aufgelösten Konturen als Allover oder Bordüre. Graphisch aufgefasste Kritzelmuster werden amüsant verfremdet durch patchworkartige Puzzles. Mit Schwarz/Weiss-Bildern wird der Op art Reverenz erwiesen.

Eugster + Huber AG, Gossau

Die akribische Beschäftigung mit Weissware hat zu einer Erweiterung der Palette um 80 Muster geführt. Mit dem Ausbau von raffiniert angelegten Piqués, Faux-Unis, Jacquards, Schaftmuster, Dreher und Crêpes komplettiert der Stickerei- und Plisséspezialist sein Angebot an Feingeweben. Ein umfassender Lagerservice – zwischen 30 und 100 m je Artikel und Dessin sind stets verfügbar – ist Beweis für hohe Flexibilität. Das Angebot an Plissés umfasst auf Batistfond neue Breiten und Abstände, die noch mehr Verarbeitungsmöglichkeiten gestatten. Bei Durchzügen und Façonnés sind die Dessinierungen gestochen klar; Viscosefäden sorgen für Lüster. Ergänzungen bringen Steh-Plissés in Allover. Verfeinerte Panama- und Piquébindungen erlauben elegante Transparenz. Oft werden auch Feinjacquards und Stickereien mit Faux-Unis und Strukturen kombiniert. Bei Stickereien gefallen feine Schnürli-Techniken, geometrische Anordnungen oder romantische Auffassungen.

Evolutione Textil GmbH, Zürich

Erstaunliche Techniken, die einen geradezu sinnlichen Umgang mit Stoffen voraussetzen, verfremden die Oberflächen des auf reiner Seide basierenden Angebotes. Mit viel Gespür und in fast handwerklichen Bearbeitungen bereichern Veränderungen die gewohnte Optik von Organza, Gaze, Satin, Crêpe, Wildseide oder Panne bis zum Beispiel ein Jacquard auf Anhieb als solcher nicht mehr erkennbar ist. Dazu gehören eigene Überfärbungen, Batik-Techniken, Verfilzungen, Bleichen und eigenwillige Stickerei-Arbeiten. Unverwechselbares soll die Phantasie etablierter und junger Designer beflügeln. Die so gewonnene Kundschaft dankt für die von herkömmlichen Grenzen befreiten Stoffkreationen, die neue Kombinationsideen erlauben. Mit einer Vorliebe für Grün-Stimmungen, mit kühlem Blau, aber auch schwülheissem Gelb stehen grossflächig angelegte Motive zur Disposition. Offene Cloqué-Effekte sind bewusst einfach angelegt und stehen im Gegensatz zu komplizierten, raffinierten Arrangements.

Filtex AG, St. Gallen

Der Spezialist für Piqués ist ebenso kompetent für mono- und bi-elastische Stretch-Ware in unterschiedlich schweren Qualitäten in Waffelstrukturen und Wabenbildern, als Natté, Ottoman, Diagonal und Doppelgewebe. Kleine Dessinierungen mit reliefartiger Wirkung werden bevorzugt. Bewegte Oberflächen geben Phantasiebuntgeweben – neu: sommerliche Tweeds – durch den Wechsel von groben und feinen Garnen oder Bunt- und Unifond-Partien mit Lurex-Einschüssen eine anspruchsvolle Optik. Einfache, aber plakativ angelegte Dessins sind Eyecatcher von beachtlicher Wirkung bei Stickereien. Sie sind so gestaltet, dass sie sich in verschiedenen Varianten zu Composés fügen lassen. Kordel- oder Kreuzstich-Techniken erinnern an Art Déco-Vorlagen. Einfach interpretierte Wellenblatt- und Schnürli-Stickereien werden durch Matt/Glanz-Garne bereichert; sachlich geordnete Allover werden mit dekorativen Abschlüssen ausgestattet.

Greuter-Jersey AG, Sulgen

Materialeinsatz und Dessinierung charakterisieren mit entsprechenden Farbfamilien die verschiedenen Kollektionsthemen: «Luxe» wird von hellen transparenten und bis zu dunklem Braun reichenden Perlfarben dominiert. Es ist ein kapriziöses Thema, realisiert in Materialien, die wie eine zweite Haut gedacht sind - Micro-Modal, feinste Baumwolle oder reine Seide. Beim Thema «Arrogance» stehen neben Noncolours kräftige Sonnentöne, Hochrot, Papaya, Mango. Adäquat dazu erscheinen Dessin-Vorschläge mit Flamenco-Charakter und Sevilla-Sehnsucht. Leinen und Bourette sind für Jacquards und Rascheljersey reserviert. Durch den Anteil von Schwarz kommen Matt/Glanz-Kontraste zur vollen Wirkung. Wie Haarnetz-Muster wirken transparente Qualitäten. Frisch und spielerisch setzen bei der Gruppe «Plaisir» strukturige Optiken Akzente mit feinen und groben Piqués, Waffelfond, Rhomben. Ajourés vertreten die sportliche Note.

Müller Seon, Seon

Dem Appell zu mehr Farbigkeit folgt das Angebot mit satt-üppigen und anmutig-pastelligen Serien. Ecrufonds fangen sanfte und heitere Farbkonstellationen gleichermassen auf. Weiss- und Dunkelfonds erlauben wirkungsvolle Farbspiele. Die Grünen, die Blauen, die Roten und die Neutrals formieren sich im Gegeneinander von kalten und warmen Nuancen zu Aussagen voller Spannung. Das zeitigt bei den Klassikern, den Streifen und Karos, verblüffende Wirkungen, unterstützt durch subtil gesteuerte Ausrüstungen sowie durch feinere Strukturen und offenere Bindungen. Wichtig sind dezente Reliefs und Crêpebilder, die durch feinere und dickere, glänzende und matte Garne entstehen. Bedruckte Garne im Schuss lassen die unregelmässig verlaufenden Multicolors spritzig erscheinen. Blockstreifen, bunten Bändern gleich, erhalten durch feinste farbige Einfassungen raffinierte Wirkung. Die vier Farbgruppen zielen auf Hemden, Blusen, sportliche DOB oder Haka.

Alumo Textil AG, Appenzell

In der Herrenmode erhält Farbe derzeit die Chance, Träger neuer Interpretationen zu werden. Dabei kommt dem anspruchsvollen City-Hemd eine wichtige Rolle zu. Ein allzu braves, im Hintergrund bleibendes Accessoire würde dem nicht gerecht, soll doch die modische Botschaft mit dem Hemd einen Akzent setzen. Noch immer nimmt dabei Blau als Fondfarbe, in einer Vielfalt raffinierter Nuancen, die Favoritenstellung ein. Dazu kommen feine Spielfarben, allen voran Gelb, wobei nicht selten auch Grün als Zusatz eingebunden ist. Feinste Multicolors führen durch Minifonds, falsche Unis, auch Chambrays zu besonders harmonischen Farbauflösungen. Streifen und vermehrt auch wieder Karos sind so subtil gesetzt, dass Pointillé-Stimmungen erreicht werden. Auch Grau schiebt sich farblich in den Vordergrund, im Verbund mit Gelb, Senf oder Messing. Duftig wirken die auf hellen Fonds plazierten Pastelle. Die Angebote mit einer Breite von 150 cm wurden beachtlich ausgebaut.

Stotz + Co. AG, Zürich

Der Trend zu Feinpopeline und – Batist hält an. Deutlich erweitert erscheinen in diesem Bereich die Angebote, beispielsweise sind sie durch Fineliner bereichert. Karos werden meist nurmehr mit einer Spielfarbe geschmückt. Streifen dagegen setzen sich mit Buntabläufen in Szene. Structurés üben Zurückhaltung, so dass sie nur noch Hintergrund bilden. Anders ist es bei Minimustern, die mit betonter Farbigkeit und Facettenreichtum viel Eigenleben vermitteln. Dunkel kolorierte Faux-Unis sind typischen Haka-Dessins nachempfunden. Durch ihre Feinheit im Farbwechsel bei Kette und Schuss gewinnen sie zusätzliche Ausstrahlung. Braun, Oliv, Senf, Bordeaux und immer wieder Blau sind zu Ganzjahres-Farben herangereift. Forciert werden bügelfrei ausgerüstete Mischungen in Baumwolle, Leinen. Viscose ihrerseits sorgt für einen feinen Lüster, der den dezenten Bindungsbildern einen luxuriösen Touch vermittelt. Zwei Drittel des Gesamt-Angebotes sind jetzt bügelfrei ausgerüstet.